

Netzwerkstatt

Antizipation bildungspolitischer
Herausforderungen
für Regionen



Herausgegeben von
Christian Mann und Mario Steiner

Vorwort der Herausgeber

Zielsetzung des vorliegenden Buches ist es, die Rahmenbedingungen, den Ansatz und die Ergebnisse eines innovativen Antizipationsprozesses von Herausforderungen für das tertiäre Bildungssystem in Niederösterreich, der als ‚Netzwerkstatt‘ bezeichnet wird, darzustellen. Dieser Zielsetzung folgt auch der Aufbau des Werkes. Der Beitrag von Christian Mann ist den bildungs- und wissenschaftspolitischen Rahmenbedingungen in Niederösterreich gewidmet. Lorenz Lassnigg setzt sich im Anschluss daran sowohl theoretisch als auch empirisch mit den Ansätzen und Methoden der Antizipation und Vorausschau im nationalen wie internationalen Kontext auseinander. Franz Delapinas Beitrag widmet sich sodann dem konkreten Antizipationsansatz in Niederösterreich und zeigt dabei dessen Entwicklung und Struktur auf. Mario Steiner widmet sich in seinem Beitrag ausgewählten Ergebnissen des Antizipationsprozesses, wobei sowohl die empirischen Grundlagen als auch die antizipierten Herausforderungen und entwickelten Strategien thematisiert werden. Franz Delapina schließlich rundet die Darstellung der im Rahmen der Netzwerkstatt erzielten Ergebnisse mit einer Beschreibung konkreter Umsetzungsprojekte ab.

Der erste, von *Christian Mann* verfasste Beitrag über den Wissenschaftsbereich in Niederösterreich spannt einen weiten Bogen von den Anfängen tertiärer Bildungseinrichtungen in diesem Bundesland, die dynamische Entwicklung in den letzten 15 Jahren, bis hin zu einem Ausblick für mögliche Vertiefungsbereiche in weiterer Zukunft. Zwischen diesen Polen werden einerseits die Grundlagen, die Struktur und die Institutionen des tertiären Bildungswesens in Niederösterreich ausführlich und fundiert thematisiert. Andererseits erfolgt eine Auseinandersetzung mit den Herausforderungen und den ausgewählten Strategien zur weiteren qualitativen Entwicklung in diesem Bereich. Mit diesem Beitrag wird der regionalpolitische Rahmen am Beispiel Niederösterreich analysiert, innerhalb dessen sich die Netzwerkstatt ableitet und bewegt.

Die Funktion des Beitrags von *Lorenz Lassnigg* ist es ebenso, einen Rahmen zu setzen. In diesem Fall handelt es sich um einen wissenschaftlichen Rahmen, in dem die Ansätze und Konzepte der Antizipation im Bereich von Bildung und Beschäftigung thematisiert werden. Diese Abhandlung beginnt bei einer Auseinandersetzung mit der Theorie der Antizipation und beinhaltet die Unterscheidung verschiedener Antizipationstypen. Die Diskussion der Entwicklung von Ansätzen und Methoden in der Antizipationsforschung wird begleitet von einer pointierten Analyse des gesellschaftlich-politischen Umgangs mit Antizipationsergebnissen. Die Darstellung von beispielhaften Praktiken der Antizipation dient dazu, Erfolge, Schwierigkeiten und Entwicklungsbereiche für die weitere Entwicklung der Antizipation aufzuzeigen.

Bevor *Franz Delapina* in seinem Beitrag den konkreten Antizipationsansatz für die Entwicklung im tertiären Bildungswesen, wie er in Niederösterreich umgesetzt wird, darstellt, bereitet er das Thema auf, indem er die Aus- und Weiterbildung als Schlüsselinstrumente einer innovationsorientierten Strukturpolitik diskutiert und verankert. Die dabei gezogene Schlussfolgerung, dass die alleinige Fokussierung der Nachfrage-Angebots-Passung zu kurz greift, leitet über zu einer Darstellung von Ansatz, Entwicklung und aktueller Struktur der Netzwerkstatt als innovatives Antizipationsinstrument in Niederösterreich, dessen Ziele die frühzeitige Erkennung von gesellschaftlichen und bildungs-politischen Herausforderungen und die proaktive Strategieentwicklung, um auf diese Herausforderungen zu reagieren, sind.

Mario Steiner setzt sich in seinem Beitrag mit drei ausgewählten, zukunfts-kritischen Themenstellungen auseinander, die im Rahmen der Netzwerkstatt bearbeitet wurden. Es sind dies die Fach- und Schlüsselqualifikationen, die demographische Entwicklung sowie die Durchlässigkeit im Bildungssystem. Diese Themen werden zunächst empirisch analysiert und auf entwicklungs-relevante Trends hin zugespitzt. Dem folgt eine Darstellung der im Rahmen der Netzwerkstatt von Praxis- und Bildungsakteuren erzielten Diskussionsergebnisse. Dabei werden sowohl antizipierte Bedarfsentwicklungen und Herausforderungen als auch strategische Ansatzpunkte in den Bereichen Bildung, Wirtschaft und Politik behandelt. Ein Vergleich und eine Reflexion der verschiedenen Sichtweisen und Ansätze rundet die Auseinandersetzung mit den Antizipations-ergebnissen zu den einzelnen Themen ab. Im Rahmen einer themenüber-greifenden Zusammenschau der Herausforderungen und Strategien werden als Ergebnis abschließend generelle Linien einer zukunftsweisenden Entwicklung im tertiären Bildungssystem herausgearbeitet.

Der abschließende Beitrag von *Franz Delapina* ist den konkreten Um-setzungsprojekten gewidmet, die im Zuge der Netzwerkstatt entwickelt wurden. Dabei werden der Forschungsatlas Niederösterreich, ein Masterplan für Natur-wissenschaft und Technik, eine regionale Bildungs- und Informationsdrehscheibe sowie ein virtueller Campus thematisiert und es wird dargestellt, wie diese Projekte entstanden sind, worin ihre Zielsetzung besteht und welche konkreten Umsetzungsschritte bereits realisiert wurden und noch werden.

Unsere Gegenwartsgesellschaft steht vor großen und richtungsweisenden Herausforderungen, viele davon im Zusammenhang mit Qualifikation, Kompetenzen und Bildung. Wenn es durch dieses Buch gelungen ist, einen Beitrag zur konstruktiven Gestaltung künftiger Entwicklungen im tertiären Bildungswesen zu leisten, dann hat es seine Aufgabe erfüllt.